

„Tag des Springunterrichtens“ des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes e.V. Landgut Diepeschrath

9. Oktober 2011 mit Monika Schnepfer

Bericht von Claudia Balthazar

Über 40 Amateur-Ausbilder folgten der Einladung der Lehrgangsheiterin Angela Turck zum Tag des Springunterrichtens nach Diepeschrath, Bergisch Gladbach, um sich von der Referentin Monika Schnepfer in punkto Springausbildung anregen zu lassen.

Die Erwartungen waren hoch und wurden noch übertroffen: Monika Schnepfer, die seit 20 Jahren die Ausbildung von Pferd und Reiter auf dem Gestüt Ligges leitet, hielt nicht mit ihrer immensen Erfahrung hinterm Berg und verstand es, in ihrer freundlichen und dabei sehr zielgerichteten Art des Kommentierens das Auditorium zu fesseln.

Insgesamt sechs Trainer-Reitschüler-Pferde-Paare hatten sich bereiterklärt, einen Ausschnitt ihrer Ausbildungsarbeit zu demonstrieren und zur Diskussion zu stellen, was ihnen zunächst einmal die Hochachtung des gesamten Auditoriums einbrachte. Jedes Paar präsentierte eine unterschiedliche Problemstellung bezüglich des Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter, wobei sehr schnell klar wurde, dass es sich bei den Probanden schon um routinierte Amateur-Ausbilder mit Fachkompetenz handelte, die sich über die konstruktive Kritik freuten und sie problemlos in ihrem Unterricht verarbeiten konnten. Mit großem Engagement kommentierte Monika Schnepfer jeden Unterrichtsabschnitt und leitete das Auditorium dazu an, Probleme zu erkennen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Frau Schnepfers Hauptanliegen war es zu vermitteln, dass nur mit einer soliden dressurmässigen Grundausbildung von Reiter und Pferd erfolgreiches Springreiten möglich ist. Sie betonte wie wichtig es sei, dass der Ausbilder in der Lage ist, dem Reiter zu erklären, durch gezielten und konstanten Einsatz der treibenden Hilfen sein Pferd zu schließen und auf freier Linie zu reiten, um so im Parcours situationsangepasst reagieren zu können. Dabei berief sie sich immer wieder auf die Grundsätze der klassischen Reitausbildung. Nicht zuletzt wies sie eindringlich darauf hin, dass die Prinzipien der „Alten Schule“ in der Ausbildung von Pferd und Reiter nie unmodern werden können. Sorgfalt, Pünktlichkeit, eine sinnvolle Struktur des Reitunterrichts und Pferdefreundlichkeit seien oberstes Gebot, was sie in der Abschlußbesprechung jedem Amateur-Ausbilder noch einmal eindringlich ans Herz legte.

Die Reitanlage Landgut Diepeschrath bot einen exklusiven Rahmen für dieses Seminar mit allen Möglichkeiten. Alle Teilnehmer konnten diesen sonnigen Herbstsonntag in vollen Zügen genießen und ein ganzes Bündel an Anregungen, neuen Kompetenzen und Motivation mit zu ihren Reitschülern nach Hause nehmen.